

Klärung offener Fragen Bilanz 2021

1. Der Wirtschaftsbetrieb am Theater Alte Werkstatt konnte aufgrund der wenigen Monate in denen das Theater in Frankenthal geöffnet war nur 23.394,80 Euro Umsatz erwirtschaften. Dieser Umsatz stammt hauptsächlich vom Open Air Theater in Großkarlbach.

Aufgrund der schwierigen Situation des Theaters (9 Monate Zwangspause) waren Materialaufwand und Personalkosten glücklicherweise niedrig, hinzu kam die Bereitschaft vieler Menschen ehrenamtlich in Großkarlbach zu unterstützen, sodass am Jahresende ein Plus von 955,59 Euro erwirtschaftet werden konnte.

2. Die Löhne und Gehälter stiegen von 36.486,76 Euro (2020) auf 53.847,11 Euro im Jahr 2021. Der Grund hierfür liegt zum größten Teil im Kurzarbeitergeld:

28.648,16 Euro - 2020
13.286,72 Euro - 2021

Des Weiteren kam der Auszubildende Ammar Alsaied in sein drittes Lehrjahr und daher erhöhte sich sein Lohn um 2000 Euro im Jahr 2021.

Insgesamt stiegen Löhne und Gehälter um 17.362,35 Euro und liegen damit noch 11.181,01 Euro unter dem Niveau von 2019 (65.055,12 Euro).

3. Die sonstigen Erträge unregelmäßig für das Jahr 2021 setzen sich zusammen wie folgt:

Landesprogramm Neustart Corona	16.000,00 Euro
Dt. Bühnenverein, 1. Abruf Neustart Kultur	66.480,00 Euro
Stadt Frankenthal Zuwendung Corona	5.000,00 Euro
UEBERBRUECKUNGSHILFE III	79.688,04 Euro
Dt. Bühnenverein, 2. Abruf Neustart Kultur	66.480,74 Euro
laproft, 2. Förderperiode	450,00 Euro

4. Die Zuschüsse im Jahr 2021 setzen sich wie folgt zusammen:

Bezirksverband Pfalz	4.750,00 Euro
Fond Datst. Künste, 1. Rate Kommunade	19.600,00 Euro
Fond Datst. Künste, 2. Rate Kommunade	19.600,00 Euro
Fond Datst. Künste, 3. Rate Kommunade	19.600,00 Euro
Landeszuschuss, Gut aufgeräumt	45.000,00 Euro
Zuschuss Stadt Frankenthal	43.210,00 Euro
Spenden Stadt Frankenthal	25.000,00 Euro

5. Die Aufteilung der betrieblichen Kosten gestaltet sich wie folgt:

Produktionskosten	123.133,67 Euro
Gagen Gastspiele und Eigenproduktionen	132.433,86 Euro
Löhne und Gehälter	90.458,76 Euro
Soziale Abgaben	26.316,41 Euro
Raumkosten	60.162,19 Euro
Versicherungen, Beiträge	8.335,95 Euro
Fahrzeugkosten	2.937,82 Euro
Werbekosten/Reisekosten	31.898,56 Euro
Kosten Warenabgabe	4.857,50 Euro
Verschiedene Betriebl. Kosten	25.251,99 Euro

Jahresbericht 2022

Pandemie

Der Winter 2021/22 war noch geprägt von den Ausläufern durch die Pandemie. Aufgrund von Erkrankungen und Befürchtungen hielten sich die Zuschauerzahlen in Grenzen. Im Januar kamen so wenige Zuschauer, dass das Theater für 6 Wochen geschlossen werden musste, um die Kosten niedrig zu halten.

Unterstützung des Bundes

Aufgrund einer Unterstützung durch den Deutschen Bühnenverein konnten im restlichen Jahr alle geplanten Vorstellungen gespielt werden. Förderungen durch den Bund erfordern allerdings die Einhaltung gewisser Standards wie die Zahlung einer Mindestgage von 200,- Euro am Abend und 60,- Euro pro Probenstag. Seit 2022 gilt dies auch bei Förderungen durch das Land Rheinland-Pfalz. Dies führte zu erheblichen Mehrausgaben des Theaters.

Stücke 2022

Im März startete die Multi Kulti Komödie „Achtung Deutsch (PLÖTZLICH PFÄLZER)“. Gerade in Zeiten des ausgebrochenen Krieges in der Ukraine bekam die Geschichte über Menschen aus verschiedenen Ländern Europas, die sich gegenseitig unterstützen eine zusätzliche aktuelle Note. Es war das meistgespielte und erfolgreichste Stück 2022 am TAW.

Mit der deutschen Uraufführung von „Kann die Liebe Sünde sein – das geheime Leben des Bruno Balz“ konnte die bewegende Geschichte des homosexuellen Liedtexters Bruno Balz, der in der Nazizeit große Erfolge feierte und fast im KZ landete auf verschiedenen Bühnen der Region vor begeistertem Publikum gespielt werden.

Die Antirassismus – Komödie „Wer hat Angst vorm weißen Mann“ über einen jungen Flüchtling aus Schwarzafrika, der in einer Pfälzer Metzgerei den alternden Metzger beerbt. Wegen des großen Erfolges vom Dezember 2021 wurde das Stück im März 2022 noch einmal aufgeführt.

„Eine ganz heiße Nummer“ handelt von einem Dorf, in dem der einzige Supermarkt geschlossen wird und die Verkäuferinnen eine Revolution starten. Das Thema Belebung der Innenstadt und Unterstützung des lokalen Einzelhandels erschien unserem Publikum sehr wichtig. Diese Komödie wurde im Mai und im Oktober gespielt.

„Extrawurst“ ist eine Komödie über die sogenannte deutsche Leitkultur, beobachtet in einem Tennisverein in einer deutschen Mittelstadt. Dieses Stück, das zu den meistgespielten in ganz Deutschland gehört, konnte ab Juni erfolgreich gespielt werden.

Die musikalische Komödie „Ein Käfig voller Narren“ begeisterte im November und Dezember das Publikum mit einer Geschichte über ein schwules Leben und dessen Akzeptanz in der Bevölkerung. Mit dieser von Publikum und Presse hochgelobten Inszenierung wurde das Bühnenjahr 2022 beendet.

Kindertheater

Das Kindertheater konnte 2022 mit fünf verschiedenen Stücken (Irgendwie Anders, Neue Energie für das Grummel Brummel, Die kleine Hexe und König Faulpelz) im TAW aber auch an vielen Kindergärten, Schulen und anderen Institutionen überregional spielen.

Open Air Theater und Rummel Bummel

Das Sommer Open Air erfreute sich auch im dritten Jahr seiner stetig wachsenden überregionalen Bedeutung. Es waren wieder diverse Künstler und Theater aus der Region auf der Bühne geladen. Es konnte erneut ein Zuschaueranstieg verbucht werden.

Aufgrund einer 100% Unterstützung durch die Deutsche Theatertechnische Gesellschaft konnte auch im Jahr 2022 der Rummel Bummel auf der Willy-Brandt-Anlage veranstaltet werden. Diesmal zum Thema „Geschichte des Theaters“ mit Stationen vom Schattentheater übers Papiertheater bis hin zum Volkstheater. An den zwei Tagen kamen knapp 1.200 Zuschauer*innen und feierten mit dem Theater.

Spenden

Die Spenden, welche das TAW und der Freundeskreis im Jahr 2022 für das Theater sammeln konnten, sind im Vergleich zu 2021 um knapp 15.000,- Euro auf 31.400,- Euro gesunken. Damit sind sie dennoch weiterhin auf einem hohen Niveau aber die Inflation, der Preisanstieg und die schwindende Gefahr durch die Pandemie vermindern die Spendenwilligkeit etwas.

Zuschauerzahlen und finanzielle Entwicklung

Die Zuschauerzahlen im Jahr 2022 sind fast wieder auf Vor-Corona-Niveau gestiegen. Die Erlöse durch den Verkauf von Eintrittskarten haben sich beinahe verdoppelt von 132.841,02 Euro im Vorjahr auf 255.956,59 Euro im Jahr 2022.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (inkl. Zuschüsse und Spenden) sanken im gleichen Zeitraum von 424.140,81 Euro auf 303.482,84 Euro.

Die Ausgaben für Minjobs, Gagen für Schauspieler*innen und Regisseur*innen stiegen erheblich. Die Erhöhung des Mindestlohns führte genauso zu einer nennenswerten Erhöhung der Ausgaben wie der Preisanstieg bei fast allen Materialien.

Unterstützung der Stadt Frankenthal

Die Stadtverwaltung Frankenthal kürzte aufgrund von bilanzierten Überschüssen aus den Corona Jahren 2020 und 2021 den Zuschuss des Theater Alte Werkstatt im Jahr 2022 um 16.419,58 Euro und zahlte keine Spendenverdopplung aus. Das Theater Alte Werkstatt erhielt im Jahr 2022 also 41.419,58 Euro weniger Unterstützung von der Stadt Frankenthal. Die Bilanz des Jahres 2022 liegt als Konsolidierung mit Wirtschaftsbetrieb vor und weist einen Verlust von 42.904,45 Euro aus.

gez.

Jürgen Hellmann

(1. Vorsitzender Theater Alte Werkstatt e. V.)

Auszug aus der Bilanz 2022

	2022	2021
Erlöse Eintrittskarten	255.956,59 Euro	132.841,02 Euro
Erlöse Theaterbistro 7%	4.880,36 Euro	2.899,05 Euro
Erlöse Theaterbistro 19%	30.620,48 Euro	20.495,75 Euro
Anzeigenerlöse	8.100,00 Euro	5.450,00 Euro
Sonstige Erträge unregelm.	151.654,15 Euro	195.406,63 Euro
Erträge Auflösung sonst. stl. Rücklagen	37.230,53 Euro	0,00 Euro
Spenden Kasse	2.362,10 Euro	880,50 Euro
Zuschüsse Stadt Frankenthal	29.750,42 Euro	43.210,00 Euro
Zuschüsse	52.225,00 Euro	92.800,00 Euro
Spenden Bank	29.038,00 Euro	45.875,36 Euro
Spenden Stadt Frankenthal	0,00 Euro	25.000,00 Euro
Aufwendung Produktionskosten	131.509,65 Euro	135.129,80 Euro
Honorare Gastspiele	45.777,40 Euro	56.479,95 Euro
Honorare Produktionen	138.124,23 Euro	75.953,91 Euro
Löhne und Gehälter	124.998,38 Euro	91.064,76 Euro
Abschreibungen auf immaterielle Vermögengegenstände...	16.675,32 Euro	14.572,26 Euro
Sonst. betriebl. Aufwendungen	154.573,57 Euro	178.818,25 Euro
Zinsen u.ä. Aufwendungen / KFZ Steuern	1.141,67 Euro	1.040,99 Euro
Verlust	42.904,45 Euro	- 6.593,14 Euro